



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des ISA-Newsletters,

am 26.06.2013 haben wir die Messe »ganz!stark« in Hamm veranstaltet. Dort wurde die Entwicklung der Ganztagschule in NRW in den letzten 10 Jahren in den Blick genommen und gewürdigt. In den nächsten zehn Jahren werden wir eine neue Dynamik erleben, da dann die erste »Ganztags-Generation« selber als Lehr- und Fach-

kräfte den Tag in der Ganztagschule gestaltet. Für mich war es die erste Messe des ISA und ich habe mich sehr über die aktive Partizipation der Schülerinnen und Schuler gefreut. Ihre Beiträge machten die Messe nicht nur lebendig, sondern verdeutlichten, wie das Potential in jedem Kind und Jugendlichen in der Ganztagschule gefördert werden kann. Mit diesem Editorial möchte ich mich insbesondere bei ihnen besonders bedanken.

Am 30. September werden wir im Rahmen des Fachkongresses »Familienzentren in NRW« in Essen auf über acht Jahre Familienzentren zurückschauen und die entstandenen Strukturen und Projekte präsentieren. Für den Fachkongress haben wir gerade die zentralen Themenfelder »Unterstützung von Familien« und »Ausgleich struktureller (Bildungs-)Benach-

teiligung« in den Blick genommen und möchten Ihnen viele Wege und Möglichkeiten zur Realisierung dieser Aufgabe aufzeigen. Ich würde mich freuen, dort viele von Ihnen zu treffen.

In dieser Ausgabe des Newsletters finden Sie zahlreiche Veranstaltungstipps, einen Hinweis zu der Neustrukturierung unserer Zertifikatskurse zur Kinderschutzfachkraft sowie Literaturhinweise und Berichte aus unserer Projektarbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer!

Ihre Truda Ann Smith,
Geschäftsführerin | ISA e.V.

INHALT

GANZ!STARK - GANZTÄGIGE BILDUNG IN NRW

AUS DEN PROJEKTEN SEITE 4

- Vom Kind her denken
- Abschlusstagung in Baden-Württemberg
- Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2013

VORSCHAU SEITE 5

- 7. Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte
- Fachkongress Familienzentren
- ganz!individuell - 8. Herbstakademie

FORTBILDUNGEN SEITE 7

- Fortbildungsprogramm für Familienzentren
- Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft

PUBLIKATIONEN SEITE 9

- Willkommensbesuche für Neugeborene
- Praxishandbuch KVJS-Kommunalverband
- Der GanzTag in NRW: Heft 25
- Der GanzTag in NRW: Heft 26

INTERN SEITE 11

- Neu im ISA

IMPRESSUM SEITE 13

ganz!stark

Ganztägige Bildung in NRW



Die inzwischen fünfte Ganztagsmesse für die Primarstufe und die Sekundarstufe I fand am 26. Juni 2013 in den Zentralhallen in Hamm/Westfalen mit großer Resonanz statt. Sie bildete unter anderem einen würdigen Rahmen für das Jubiläum »10 Jahre offene Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen«.

Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung zwischen der LKJ, dem MSW und dem MFKJKS

Nach den Begrüßungsworten von Truda Ann Smith (ISA) und dem Bürgermeister der Stadt Hamm, Thomas Hunsteger-Petermann, eröffneten die NRW-Ministerin für Schule und Weiterbildung

(MSW), Sylvia Löhrmann, und die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS), Ute Schäfer, die Messe mit einem Fachgespräch.

Beim anschließenden Rundgang durch die Messehalle machten sich die beiden Ministerinnen zusammen mit Maren Wichmann von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) ein Bild von den vielfältigen Angeboten der nordrhein-westfälischen Ganztagschulen und ihren zahlreichen Partnern.

Sie besuchten u.a. die Gebrüder-Grimm-Grundschule Hamm, die ganztägig ihre Leitbegriffe »lachen-leisten-lesen« in enger Verzahnung vom Vor- und Nachmittagsbereich unter Einbezug der Eltern als »Lehrende und Lernende (!)« umsetzen, die Hanseschule Attendorn, die als neue Sekundarschule das Motto »Jedes Kind im Blick« hat, und den »Kulturrucksack NRW«, ein Landesförderprogramm des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport mit dem zentralen Ziel, die Verbesserung der Teilhabe an Kunst und Kultur gerade auch für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen zu ermöglichen.



Grandioser Auftakt durch die Schüler-Bigband der Konrad-Adenauer-Realschule

Alle beteiligten Aussteller unterstrichen eindrucksvoll, wie der Ganzttag in NRW ein Mehr an Zeit und Raum für ganzheitliche Bildung und Erziehung bietet und wie Schulen zunehmend zu einem Ort des Lernens und des Lebens im kommunalen Umfeld werden.

Im Sinne einer gelingenden Bildungs- und Entwicklungsförderung der Kinder und Jugendlichen werden dabei Eltern sowie die Kinder und Jugendlichen selbst an der Gestaltung ihrer Ganzttagsschule zunehmend beteiligt.

Den zahlreichen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften aus Ganzttagsschulen, den Vertreterinnen und Vertretern freier Träger (u.a. aus den Bereichen Jugendhilfe, Kultur und Sport), den Erziehungsberechtigten, den Schülerinnen und Schülern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Schul- und Jugendhilfeverwaltung bot sich aber nicht nur in der Messehalle die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

In weiteren offenen Formaten wie der »VeränderBar« und den »Themenforen« ergaben sich zahlreiche weitere Gelegenheiten zum Diskutieren *mit* und Nachfragen *bei* Expertinnen und Experten aus den Bereichen Organisation und Struktur der Ganzttagsschule, Lebenswelt Schule, Bildung,



Die VeränderBar war eines der vielen verschiedenen Formate der Ganzttagssmesse

Partizipation und Kooperation sowie Teamentwicklung.

Zusätzlich standen für spezifische Fragen den gesamten Messetag über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW, Ganztagsberater des Landes NRW aller Schulformen sowie Vertreterinnen

und Vertreter der »Rahmenvertragspartner Ganzttag« des Landes NRW zur Verfügung.

Abgerundet wurde das Messegeschehen durch vier Hauptvorträge zu zentralen Themen der Ganzttagsschulentwicklung. Zu Beginn berichtete Oggi Enderlein über das »Großwerden in der Ganzttagsschule«. Im Anschluss stellte der Kooperationsverbund ISA und Forschungsverbund DJI/TU Dortmund die Ergebnisse der »Bildungsberichterstattung Ganzttagsschule NRW 2013« (BiGa NRW) vor. Danach beschrieb Dr. Heinz-Jürgen Stolz (ISA e.V.) »Ganzttagsschulen als Akteure in lokalen Bildungslandschaften«.

Abschließend zog Prof. Dr. Thomas Coelen ein Resümee zur gemeinsamen Gestaltung von Ganzttagsschulen in seinem Vortrag

»Bilanz und Perspektiven der Ganzttagsschulentwicklung in NRW«



Dr. Norbert Reichel (MSW) in der Diskussion mit Fachkräften des Offenen Ganztages

Alle weiteren Informationen zur Ganzttagssmesse 2013 finden sie unter www.ganz-stark.de

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- Nina Andernach
0251.20 07 99-25
nina.anderenach@isa-muenster.de
- Oliver Decka
0251.20 07 99-12
oliver.decka@isa-muenster.de

Vom Kind her denken

Frühjahrsakademie vernetzt Akteure der Präventionsarbeit

Zum ersten Mal trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Programme »Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor« und »Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut« zu einem zweitägigen Fachaustausch.

Bei der Frühjahrsakademie am 25./26. April in Euskirchen diskutierten insgesamt 35 Koordinatorinnen und Koordinatoren intensiv über die Herausforderungen in der Präventionspolitik. Worin sich alle einig waren: Unterstützungsangebote müssen in Zukunft viel stärker »vom Kind her gedacht« werden.

Im Mittelpunkt der Diskussionen standen vor allem die Schnittmengen beider Programme. Ein wichtiges Ziel der Frühjahrsakademie war die Identifizierung von Parallelstrukturen. »Wir wollen Doppel- oder Parallelstrukturen vermeiden und eine überregionale und regionale Verzahnung von Expertise auf den Weg bringen«, so Truda Ann Smith. »Mit Blick auf die Nachhaltigkeit müssen wir stabile Strukturen entwickeln«. Dem gemeinsamen Austausch in solchen Expertenkreisen, wie es ihn im Rahmen der Frühjahrsakademie gibt, kommt somit eine besondere Bedeutung für die Überprüfung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards zu. In mehreren Arbeits-

gruppen wurden verschiedene Themen aus dem Arbeitsalltag inhaltlich vertieft. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren diskutierten über Gelingensbedingungen und Stolpersteine der Netzwerksteuerung. Daneben tauschten sie sich intensiv über die Vernetzung mit dem Gesundheitswesen, den Frühen Hilfen sowie den kommunalen Bildungslandschaften aus.

Der interkommunale Dialog wurde ergänzt durch verschiedene Fachreferate. Zu den Referentinnen und Referenten zählten Prof. Dr. Jörg Fischer (Fachhochschule Erfurt), Désirée Frese (Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfe), Alexander Mavroudis (LVR-Landesjugendamt Rheinland), Holger Kilian (Gesundheit Berlin-Brandenburg), Benjamin Landes (ISS



Prof. Dr. Jörg Fischer während seines Vortrags.

Beratungs- und Entwicklungs GmbH) sowie Christina Wieda (Bertelsmann Stiftung).

Die nächste Frühjahrsakademie soll 2014 stattfinden.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- **Dr. Christina Günther**
0251.9 25 36-11
christina.guenther@isa-muenster.de
-
- **Henning Severin**
0211.8 37-23 71
henning.severin@mfkjks.nrw.de
-

Auswirkungen der Ganztagschule auf die Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Abschlusstagung des Forschungsprojekts

Am 19.06. fand in Gültstein (Baden-Württemberg) die Abschlusstagung der vom KVJS - Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg initiierten Forschung »Auswirkungen der Ganztagschule auf die Kinder- und Jugendhilfe« statt.

Das von 2010 bis 2013 gemeinsam vom ISA und der Hochschule Osnabrück in enger Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt durchgeführte Forschungsvorhaben hat mit-

tels unterschiedlicher Erhebungsphasen untersucht, inwiefern sich Strukturen und Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendhilfe durch den Ausbau der Ganztagschule verändern. Auf der Fachtagung wurden die zentralen Ergebnisse vorgestellt und die nun beginnende Transferphase eingeläutet (**s. Publikationshinweis auf S. 9**). In vier parallelen Workshops zu den Bereichen Jugendhilfeplanung, Hilfe zur Erziehung, Tagesbetreuung und

Jugendarbeit haben die Forscherinnen und Forscher im Tandem mit den entsprechenden Fachreferentinnen und -referenten des KVJS basierend auf den Forschungsergebnissen gemeinsam mit den Teilnehmenden über bereits wahrgenommene sowie zukünftig erwartete Entwicklungen diskutiert. Insgesamt kann der Ganzttag innerhalb der Schule – so die Botschaft – sinnvoll unter Beteiligung der Kinder- und Jugendhilfe ausgestaltet werden; zentrale Fragestellung bleibt, wer verantwortlich und zuständig ist und wie auch die außerunterrichtlichen Angebote bei der Umsetzung des Erziehungsauftrages genutzt werden können.

Zukünftig wird es nicht ausschließlich um die Frage des Zusammenwirkens zweier Professionen und Institutionen gehen, sondern um eine Neujustierung des Bildungs-, Sozial- und Erziehungswesens. Mit Spannung wird daher die bevorstehende Landesgesetzgebung zum Ganzttag erwartet.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ **Lisa Kasper**
0251.2 70 59-46
lisa.kasper@isa-muenster.de

Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2013 ist erschienen

Pünktlich zur diesjährigen Ganztagsmesse ist der 3. Bildungsbericht Ganztagschule NRW erschienen. Die aktuellen Ergebnisse wurden auf der Ganztagsmesse 2013 in Hamm vorgestellt. Neben den jährlich untersuchten Themen, wie finanzielle und personelle Rahmenbedingungen in der Ganztagschule, sind auch neue Schwerpunkte gesetzt. Die Themen Schulsozialarbeit und Betreuungsbedarfe der Eltern werden ebenso beleuchtet wie die Einschätzungen der OGS-Träger zum Thema »Fachkräftemangel«.

Neben Konzepten zur Begabtenförderung wird auch erstmals ein Blick auf das Know-How des Schulpersonals geworfen. Nicht zuletzt werden die Ergebnisse der qualitativen Studie »Vielfalt als Herausforderung, Diversity als Chance« dargestellt. Die kostenlose Printversion des Berichts kann über das Kontaktformular auf der Projekthomepage und bei der Serviceagentur »Ganztätig lernen« NRW bestellt werden.

Weitere Informationen:
www.bildungsbericht-ganztag.de



ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ **Ute Gerken**
0251.20 07 99-14
ute.gerken@isa-muenster.de

→ **Janina Stötzel**
0251.20 07 99-11
janina.stoetzel@isa-muenster.de

TERMINANKÜNDIGUNG:

Die 7. Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte findet am **29. November 2013** von 10:00 – 17:00 Uhr im **Wissenschaftspark Gelsenkirchen** statt.

Die Jahrestagung ist eine Veranstaltung des ISA, des Deutschen Kinderschutzbundes LV NRW und der Bildungsakademie BiS.



Neue Wege – Familienzentren in Nordrhein-Westfalen Fachkongress am 30. September 2013 in Essen

Im Auftrag des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (Veranstalter) plant das Institut für soziale Arbeit e.V. am 30.09.2013 in den Kongresshallen der Messe-Essen einen Fachkongress und eine integrierte Messe (Markt der Möglichkeiten) zum Thema präventive Angebote für Eltern und Kinder in Familienzentren.

Der für 1.000 Besucherinnen und Besucher ausgerichtete Fachkongress und der integrierte »Markt der Möglichkeiten« zum Thema »Neue Wege – Familienzentren in Nordrhein-Westfalen« bieten einen fachlichen Überblick über die seit 2005 entstandene Projektlandschaft respektive Praxis der Familienzentren in Nordrhein-Westfalen.

In Fachvorträgen, insgesamt acht Diskussionsforen und an bis zu 40 Messeständen zeigen Referentinnen und Referenten, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, aus Familienzentren, Kommunen sowie weiteren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten von Familienzentren auf. Hierbei sollen insbesondere die zentralen Themenfelder »Unterstützung von Familien« und »Ausgleich struktureller (Bildungs-)Benachteiligung« hervorgehoben sowie Möglichkeiten und Wege zur Realisierung von individuellen Bildungs- und Teilhabechancen benachteiligter Kinder im Kontext von Familienzentren aufgezeigt werden. Der Fachkongress und der Markt der Möglichkeiten bieten zahlreiche Angebote zur Diskussion und zum Austausch.

Detaillierte Angaben zur Referentinnen und Referenten sowie zum Tagesablauf können in den kommenden Tagen unter www.familienzentrum.nrw.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Anmeldungen sind ab sofort unter www.isa-muenster.de/veranstaltungen möglich. Anmeldeschluss ist der 23. September 2013.



TERMIN

→ **Zeit:** 30.09.2013;
09.00 - 16.30 Uhr

→ **Ort:** Messehallen der Stadt Essen

→ **Gebühren:** keine

→ **Zielgruppe:** Leitungskräfte, Fachkräfte, Fachberatungen, Trägervertreter/innen, kommunale Koordinator/inn/en, (Jugendhilfe)Planer/innen, Multiplikator/inn/en auf den verschiedensten Arbeitsebenen sowie die interessierte Fachöffentlichkeit.

→ **Anmeldung:** www.isa-muenster.de/veranstaltungen

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ Maren Hilke
0251.9 25 36-12
maren.hilke@isa-muenster.de

→ André Altermann
0251.2 70 59-46
andre.altermann@isa-muenster.de

ganz!individuell

8. Herbstakademie zur Bildungsförderung in der Ganztagschule

Das diesjährige Schwerpunktthema der gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte im Primarbereich und der Sekundarstufe I, die vom 7. November bis 9. November 2013 stattfindet, lautet »Vielfalt als Chance und Herausforderung – gesellschaftliche Teilhabe durch Chancengleichheit«.

Das Thema der 8. Herbstakademie ist angelehnt an das Schwerpunktmodul der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW

2013 (BiGa) »Vielfalt als Herausforderung, Diversity als Chance«.

Die Adressatinnen und Adressaten der Herbstakademie sind vorrangig Tandems aus dem unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich:

→ Praktikerinnen und Praktiker, die die Ganztagschule täglich gestalten, sowie

→ Trägervertreterinnen und -vertreter.

Insgesamt steht ein Kontingent von ca.120 Teilnahmeplätzen (20 Personen pro Werkstatt) zur Verfügung.

Ziel der Herbstakademie ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine qualitative Weiterentwicklung in dem genannten Schwerpunktthema anzubieten. Die Arbeit in multiprofessionellen Teams wird als eine Bereicherung angesehen und konzeptionell weiterentwickelt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen

- Ideen zur Umsetzung für ihre praktische Arbeit vor Ort mitnehmen,
- einen Raum bekommen, um ihre tägliche Arbeit reflektieren zu können und sich mit anderen austauschen zu können und

→ sowohl durch praktisches Lernen/Tun als auch durch wissenschaftliche Input-Vorträge verschiedene Sichtweisen auf das Thema bekommen.

Nähere Informationen gibt es zum Ende der Sommerferien NRW 2013.

TERMIN

- **Zeit:** 07. - 09.11.2013
- **Ort:** Sparkassen Akademie, Münster
- **Anmeldung:** wird noch bekannt gegeben

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- Herbert Boßhammer
0251.20 07 99-11
herbert.bosshammer@isa-muenster.de

Das ISA gefällt mir...



**Sie finden uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/isamuenster**

...wir freuen uns auf Sie!

Fortbildungsprogramm für Familienzentren

Hier finden Sie eine Auswahl von Fortbildungsangeboten für Familienzentren, die wir in der zweiten Jahreshälfte 2013 noch anbieten.

UMGANG MIT VERLUST UND TRAUER - FRÜHE ERFahrungen MIT VERLUST UND TRAUER ALS BEWÄLTIGUNGSTHEMEN FÜR FACHKRÄFTE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

→ **Ort: Münster** 05./06.09.2013

WAS TUN BEI TRANSUSI UND HÜPPEMÜTZ?
- DIAGNOSTIK UND INTERVENTION BEI VERHALTENS AUFFÄLLIGEN KINDERN UND IHREN ELTERN IN KITA UND FAMILIENZENTRUM

→ **Ort: Köln** 28.10.2013

ten. Das komplette Angebot sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie wie immer auf www.isa-muenster.de/veranstaltungen.

REGIONALE COACHING-GRUPPE FÜR LEITUNGSKRÄFTE IN FAMILIENZENTREN IM RHEINLAND

→ **Ort: Köln** erstes Treffen am 27.09.2013, weitere Termine (4 x jährlich) nach Vereinbarung mit der Gruppe

INDEX FÜR INKLUSION - AUF DEM WEG ZUR INKLUSIVEN EINRICHTUNG

→ **Ort: Köln** 14.11.2013

ÜBER GELD SPRICHT MAN DOCH! –
FINANZKOMPETENZ IN FAMILIENZENTREN/
KINDERTAGESSTÄTTEN

→ **Ort: Köln** 28.11.2013

WEGE ZUR ERFOLGREICHEN ARBEIT MIT ELTERN –
WELCHE ANGEBOTE BRAUCHEN WELCHE ELTERN?

→ **Ort: Köln** 26.11.2013

OH JE, DER BÜROKRAM! BÜROORGANISATION
– TIPPS FÜR FAMILIENZENTREN UND
KINDERTAGESSTÄTTEN

→ **Ort: Köln** 18.11.2013

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ **Maren Hilke**
0251.9 25 36-12
maren.hilke@isa-muenster.de

Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft Neues Curriculum und aktuelle Termine

Seit dem Jahr 2006 bietet das ISA Zertifikatskurse zur Kinderschutzfachkraft an. Aufgrund der neuen Anforderungen des Bundeskinderschutzgesetzes wurde das Curriculum überarbeitet und der Umfang des Kurses auf acht Tage erweitert. Für einen neuen Kurs ab Februar 2014 sind noch Plätze frei.

Im Jahr 2005 wurde mit dem neuen § 8a SGB VIII der Begriff der »insoweit erfahrenen Fachkraft« eingeführt, die von freien Trägern zur Beratung im Rahmen der Gefährdungseinschätzung hinzugezogen werden soll.

Seit 2006 bietet das ISA in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund LV NRW e.V. und der Bildungsakademie BiS regelmäßig Zertifikatskurse zur Kinderschutzfachkraft an. Mittlerweile wurden mehr als 2.000 Fachkräfte zertifiziert und die große Nachfrage nach den Kursen bleibt bestehen.

Mit der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes wurde der Adressatenkreis der Beratung durch die Kinderschutzfachkraft gemäß § 8b SGB VIII und §4 KKG erweitert. Aufgrund der damit einhergehenden zusätzlichen Anforderungen wurde das bewährte Kurskonzept von sechs auf insgesamt acht Tage verlängert. Dadurch entsteht mehr Zeit, um die Rolle und den Auftrag der Kinderschutzfachkraft zu beleuchten sowie einige Schwerpunktthemen des Kinderschutzes zu vertiefen. Neu eingeführt wurde der Reflexionstag, der vier bis sechs Monate nach dem Kolloquium stattfindet und an dem die Teilnehmenden sowohl ihre Rolle als auch ihre bisherigen Erfahrungen reflektieren und diskutieren können.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, die als Kinderschutzfachkraft Teams beraten und den Prozess der Risikoeinschätzung begleiten möchten. Weitere Informationen zu Kursinhalten, Teilnahmevoraussetzungen, usw. finden Sie in der Kursbeschreibung unter: **www.isa-muenster.de/veranstaltungen**.



Anmeldung:
www.isa-muenster.de

TERMINE

→ **Block I:** 12./13.02.2014
Block II: 25./26.03.2014
Block III: 14./15.05.2014
Kolloquium: 10.07.2014
Reflexionstag: 06.11.2014

→ **Ort:** Sparkassenakademie, Münster

→ **Gebühren:** 1.050€ Kursgebühr
zzgl. 220€ Verpflegungspauschale (ggf. zzgl. 180€
für drei Übernachtungen im Tagungshaus)

→ **Anmeldung:** www.isa-muenster.de/veranstaltungen

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ **Julia Pudelko**
0251.2 70 59-47
julia.pudelko@isa-muenster.de

→ **Monika Althoff**
0251.9 25 36-11
monika.althoff@isa-muenster.de

Willkommensbesuche für Neugeborene. Konzepte, Erfahrungen und Nutzen Neuerscheinung in der Reihe »Soziale Praxis«

Im Rahmen des Ausbaus Früher Hilfen haben viele Kommunen in den letzten Jahren Willkommensbesuche für Neugeborene eingeführt. Hierbei handelt es sich um Babybegrüßungsdienste, in denen kommunale Vertreterinnen und Vertreter die Familie in ihrem häuslichen Umfeld besuchen, das neugeborene Kind willkommen heißen und die Eltern über familienrelevante Themen und Angebote informieren.

Dabei haben die Kommunen unterschiedliche Varianten von Babybegrüßungsdiensten entwickelt, im Rahmen derer verschiedene Institutionen und Professionen beteiligt sind. Auch der Gesetzgeber hat das Potential der Willkommensbesuche erkannt und im Rahmen des zum 01.01.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes geregelt, dass Eltern über das örtliche Leistungsangebot informiert werden. Hierdurch wird ein bundesweiter Ausbau von Willkommensbesuchen gefördert.

Da die Willkommensbesuche allerdings ein relativ neues Angebot der Jugendhilfe darstellen, fehlten bisher Informationen zur Verbreitung, zu den unterschiedlichen Organisationsformen und zum Nutzen des neuen Angebotes. Diese offenen Fragen wurden im Rahmen des Praxisentwicklungsprojektes »Aufsuchende Elternkontakte: Konzeptionen, Ziele, Wirkungen« aufgegriffen, das das ISA von Mai 2010 bis April 2012 durchführte.



Désirée Frese, Christina Günther

Willkommensbesuche für Neugeborene

Konzepte, Erfahrungen und Nutzen

Waxmann Verlag
2013, 314 Seiten, br.,
29,90 €,
ISBN 978-3-8309-2689-4

Bestellen: waxmann.com

Die Publikation gibt einen Überblick über die Verbreitung des Angebotes in Nordrhein-Westfalen, informiert über typische Besuchsvarianten und liefert Ergebnisse zu Nutzen und zur Zufriedenheit mit den Willkommensbesuchen aus Sicht der Eltern und Fachkräfte. Darüber hinaus werden Gelingensbedingungen und Handlungsempfehlungen zur Durchführung von Willkommensbesuchen formuliert.

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ [Dr. Christina Günther](mailto:christina.guenther@isa-muenster.de)
0251.9 25 36-11
christina.guenther@isa-muenster.de

»Kinder- und Jugendhilfe gestalten – Ganztagschule als Impuls für kommunale Praxisentwicklungen« Neues Praxishandbuch

Ein von 2010 bis 2013 gemeinsam vom ISA und der Hochschule Osnabrück durchgeführtes Forschungsvorhaben, das vom KVJS-Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg gefördert wurde, hat mittels unterschiedlicher empirischer Erhebungen untersucht, inwiefern sich Strukturen und Arbeitsweisen



der Kinder- und Jugendhilfe durch den Ausbau der Ganztagschule verändern.

In einem Praxishandbuch sind zentrale Ergebnisse zusammengefasst und darüber hinaus sind lokale Gestaltungsräume und fachliche Impulse zu den Schlüsselfeldern Jugendhilfeplanung, Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung,

Download:
www.kvjs.de

Hilfe zur Erziehung mit Praxisbeispielen und Materialien hinterlegt. Das Handbuch vereint die Darstellung des aktuellen Entwicklungsstandes in Baden-Württemberg mit zahlreichen generellen Anregungen für die weitere Entwicklung.

Sie erhalten das Handbuch als Druckversion auf der Homepage des KVJS, außerdem können Sie es über den Herausgeber gratis als Papierversion bestellen (*Kontakt Daten: Diane Geiger, Telefax 0711.6375-449 oder E-Mail diane.geiger@kvjs.de*).

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Lisa Kasper
0251 2 70 59-46
lisa.kasper@isa-muenster.de

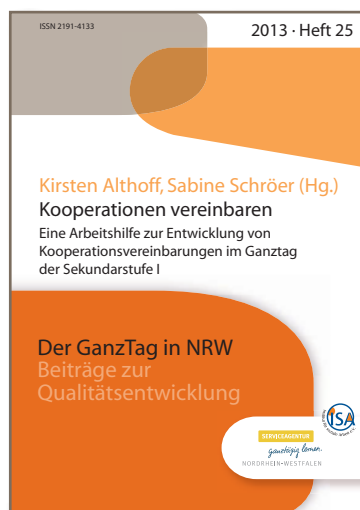
Kooperationen vereinbaren – Eine Arbeitshilfe zur Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen im Ganzttag der Sekundarstufe I

Heft 25 der Reihe »Der Ganzttag in NRW« seit Mai erhältlich

Die Kooperation von Schule und Jugendhilfe ist sowohl im Schulgesetz als auch im Kinder- und Jugendfördergesetz des Landes NRW gesetzlich verankert. Durch die Nutzung kapitalisierter Finanzmittel wird die gemeinsame Gestaltung des Ganztags durch Lehr- und Fachkräfte und außerschulische Partner ermöglicht. Dies ist eine gute Voraussetzung, um auf der Grundlage der jeweiligen Begabungen, Bedürfnisse und lebensweltlichen Rahmenbedingungen die schulische, individuelle und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die Anbahnung sowie die Ausgestaltung der Kooperationen vor Ort stellen die Akteure in der Praxis jedoch häufig vor komplexe Herausforderungen. Eine Kooperationsvereinbarung, in der sich die Beteiligten im Vorfeld über Grundsätzliches verständigen, kann als Basis für die weitere (kontinuierliche) Zusammenarbeit dienen und dazu beitragen, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

Die vorliegende Broschüre enthält eine Fülle von praktischen Hinweisen, wie man verbindlich in einem gemeinsamen Prozess die Zusammenarbeit inhaltlich und rechtlich aus-



gestalten kann. Im Heft enthalten (und als download erhältlich) sind »Checklisten zur Erstellung von Kooperationsvereinbarungen«, die individuell angepasst werden können.

Weiterhin gibt das beiliegende Plakat einen zusammenfassenden Überblick über mögliche inhaltliche Schwerpunkte der Kooperationsvereinbarungen und kann als Leitfaden für den Prozess genutzt werden.

Heft 25 ist über die Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen kostenfrei

zu bestellen oder als download auf der Internetseite www.ganzttag.nrw.de erhältlich.

Download: ganzttag.nrw.de

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ Kirsten Althoff
0251.20 07 99-24
kirsten.althoff@isa-muenster.de

→ Sabine Schröer
0251.20 07 99-13
sabine.schroeer@isa-muenster.de

10 Jahre offene Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen – Bilanz und Perspektiven

Heft 26 der Reihe »Der GanzTag in NRW« erschienen

Vor 10 Jahren machten sich Grundschulen in NRW auf den Weg hin zu einer offenen Ganztagschule (OGS). Daran geknüpft waren die politischen Ziele einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, einer Verbesserung der Bildungsqualität bei gleichzeitiger Erhöhung der Chancengleichheit und eines Ganztagsangebotes »unter einem Dach«.

Herausforderungen waren zu Beginn sowohl die Bildung multiprofessioneller Teams als auch der Umgang mit z.T. knappen zeitlichen, räumlichen und finanziellen Ressourcen. Doch schon bald konnten erste positive Entwicklungen der »OGS-Kinder« wahrgenommen werden, wie eine Besserung des Sozialverhaltens, höhere Selbständigkeit und eine positivere Einstellung zur Schule.

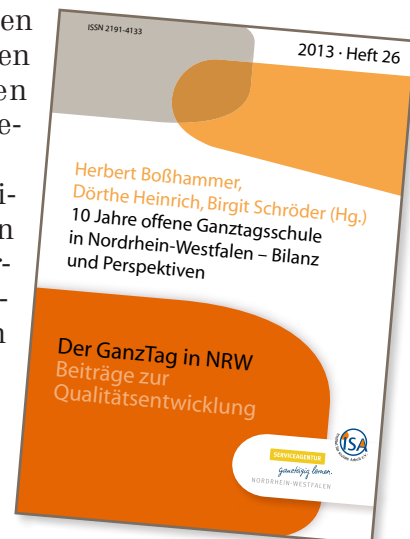
Mittlerweile ist die OGS in vielerlei Hinsicht angekommen: Sowohl quantitativ (heute sind rund 90% der Grundschulen in NRW OGS; fast 40% der Kinder sind »Ganztagskinder«) als auch im Hinblick auf ihre gesellschaftliche Akzeptanz. Viele Ziele wurden erreicht, einige inhaltliche Herausforderungen (z.B. Verbesserung der individuellen Förderung und Chancengerechtigkeit) sind geblieben und neue werden hinzukommen, wie die inklusive Beschulung von Kindern mit und ohne sonderpädagogische Förderbedarfe.

Das zehnjährige Jubiläum war Anlass, Mitwirkende rund um die OGS zu fragen, was ihre Erwartungen an die OGS waren, wie die-

se umgesetzt wurden und welche künftigen Herausforderungen und Aufgaben sie sehen.

Heft 26 der Reihe »Der GanzTag in NRW« bildet die Perspektive der Autorinnen und Autoren vor ihrem beruflichen Hintergrund ab – angefangen von der Planungsebene über empirische Befunde bis

hin zu Beispielen aus der Praxis. Entstanden ist ein vielfältiges Bild von OGS, das eine Vielzahl positiver Entwicklungen und Befunde, aber auch erforderliche Handlungsbedarfe und künftige Herausforderungen aufzeigt.



Download: ganzttag.nrw.de

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Dörthe Heinrich
0251.20 07 99-14
doerthe.heinrich@isa-muenster.de

Neu im ISA

Dr. Dirk Themann Nach 15-jähriger Tätigkeit in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Kinder- und Jugendhilfe und vorheriger Arbeit in der Drogenhilfe, der Jugendberufshilfe und einer Lehrtätigkeit in einem kommunalen Projekt zur Heranführung sog. benachteiligter Jugendliche an Schulabschlüsse, hat Herr Dr. Themann zu Mitte Mai den Weg als wissenschaftlicher Leiter ins ISA gefunden. Der promovierte Soziologe hat zusätzlich Sozialwissenschaften und Literaturwissenschaft studiert. Nebenberuflich war er Lehrbeauftragter der Universität Osnabrück und hat hier Seminare durchgeführt, was die Begutachtung von Bachelor- und Masterarbeiten einschloss. Der Schwerpunkt seiner Arbeit im ISA wird die wissenschaftliche Unterstützung und Beratung der einzelnen Projekte sein.



Dr. Dirk Themann

Dr. Carola Gröhlich Seit April 2013 ist Carola Gröhlich als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ISA im Bereich »Jugendhilfe und Schule« tätig. Nach ihrem Diplompädagogik-Studium an der Universität Hamburg war sie zunächst mehrere Jahre in Dortmund am Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) und anschließend in Bonn beim Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) beschäftigt.

Sie promovierte 2010 über Schulqualität in Hamburger Sekundarschulen. Ihre Schwerpunkte in der Serviceagentur »Ganztagig lernen« Nordrhein-Westfalen sind Ganztagschulentwicklung und Evaluationsprojekte im Bereich »Ganztagig Lernen«.



Dr. Carola Gröhlich

Maren Hilke Seit April 2013 ist Maren Hilke als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ISA tätig. Sie absolvierte ihren Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal in Sozialwissenschaften und Pädagogik. Daran schloss sie ein Masterstudium in Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität Bochum an. Nach einer Feldforschung in Namibia verfasste sie ihre Masterarbeit zum Thema »Ungleiche Kindheit und städtischer Raum« und analysierte, wie arme Kinder die Unterstadt erleben. Die Ergebnisse liegen einer vergleichenden Untersuchung zwischen einem sozial benachteiligten Quartier in Oberhausen und Windhoek zugrunde. Maren Hilke war bereits seit August 2012 als studentische Hilfskraft im Projekt Familienzentren im ISA beschäftigt.



Maren Hilke

Marie Dufri Holmgaard Marie Dufri Holmgaard ist seit April 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt Akipäd tätig. Zuvor war sie bereits als studentische Hilfskraft im ISA angestellt. Sie studiert im Master-Studiengang »Jugendhilfe – Konzeptionsentwicklung und Organisationsgestaltung« an der FH Münster. Im Zentrum des Studiengangs steht die Jugendhilfe als spezialisiertes Arbeitsfeld und ihre konzeptionelle Weiterentwicklung. Während des Studiums war Marie Dufri Holmgaard als wissenschaftliche Hilfskraft bei verschiedenen Professorinnen und Professoren tätig und hat einen Lehrauftrag für die Veranstaltung »Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten« übernommen.



Marie Dufri Holmgaard

Karl-Heinz Kaup Karl-Heinz Kaup wurde im April 2013 als Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle des Modellvorhabens »Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor« vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (MSW) an das ISA geschickt. Der Oberstudienrat unterrichtete nach seinem Studium und dem Referendariat an einer Gesamtschule und anschließend an einem kaufmännischen Berufskolleg. Hiernach wechselte er im Jahr 2010 in das Regionale Bildungsbüro der Stadt Hamm wo er bis zu letzt tätig war.



Karl-Heinz Kaup

Das ISA Institut für soziale Arbeit**Geschäftsstelle 1
ISA e.V.**

Stadtstraße 20
48149 Münster/Westf.
Fon 0251.9 25 36-0
Fax 0251.9 25 36-80

Website: **www.isa-muenster.de**
E-Mail: newsletter@isa-muenster.de
Redaktion: Julia Pudelko, Nina Andernach
Bilder: Bert Butzke, Dr. Dirk Themann,
Henning Severin
Layout: Fabian Beyer
Auflage: über 3.000 Online-Exemplare

**Geschäftsstelle 2
ISA e.V.**

Serviceagentur »Ganztäglich lernen« NRW
Friesenring 32/34
48147 Münster/Westf.
Fon 0251.20 07 99-0
Fax 0251.20 07 99-10

Die nächste Ausgabe erscheint im *Oktober 2013*.

NEWSLETTER ABONNEMENT:

Falls Sie eine gedruckte Version des ISA-Newsletters in den Händen halten und diesen regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei beziehen möchten, teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail Adresse mit:

Stichwort *Abo ISA-Newsletter* an
newsletter@isa-muenster.de